**Wie erschließe ich das Thema einer Erörterung?**

*Hier lernen Sie Schritt für Schritt, wie man Thema und Aufgabenstellung einer Erörterung erschließt.*

Lesen Sie dafür zunächst die vorliegende Beispielaufgabe:

|  |
| --- |
| „Das Glück im Leben hängt von den guten Gedanken ab, die man hat.“Marc Aurel (121-180 n. Chr., von 161-180 römischer Kaiser, Philosoph) **Aufgabe** Setzen Sie sich kritisch mit der Auffassung Marc Aurels auseinander. |

*Wie in dem vorliegenden Fall wird das Thema bzw. Problem, das zu erörtern ist, des Öfteren in Form eines Zitats präsentiert.*

* *Damit der Gegenstand der Erörterung geklärt ist, ist es daher zunächst notwendig, zu verdeutlichen, welche These in dem vorgelegten Zitat aufgestellt wird. Um diese Aussage treffend und in Form einer eigenständigen Formulierung zusammenzufassen, zu erläutern und sinnvoll in den Aufsatz einbinden zu können, empfiehlt sich das folgende Vorgehen:*

**Aufgaben:**

1. Unterstreichen Sie zentrale Begriffe in dem Zitat.
2. *Um das Zitat zu erschließen, lohnt es sich, sich verschiedene Zusammenhänge zu
vergegenwärtigen, in denen der jeweilige Begriff von Bedeutung sein kann.*

*Eine Möglichkeit, um sich Begriffe zu erschließen, besteht darin, eine Mindmap anhand von W-Fragen anzulegen, in der Assoziationen, Situationen, verschiedene Zugänge etc. festgehalten werden.*

Definieren und erschließen Sie die zentralen Begriffe in dem Zitat mit Hilfe der nachfolgenden Aufgaben:

1. Erstellen Sie eine Mindmap zum Begriff „Glück“. Orientieren Sie sich dabei an den
W-Fragen, die Sie, wo es nötig ist, präzisieren können:
* Was? (Was bedeutet „Glück“?)
* Wer? (Für wen ist Glück relevant?)
* Wann? (historisch, biographisch…)
* Wie? (Wie erlangt man Glück?)
* Warum? (Gründe, weshalb Glück wichtig ist/Warum sind Menschen glücklich/unglücklich?)
* Wo? (Wo ist Glück relevant? – Orte des Glücks)
1. Klären Sie, was unter „guten Gedanken“ zu verstehen ist.

|  |  |
| --- | --- |
| **Teil des Zitats** | **Bedeutung?** |
| „gute[…]“ Gedanken |  |

1. Sichten Sie Ihre Vorarbeiten zur Zitaterschließung in a) und b) und identifizieren Sie die Aspekte, die Ihrer Ansicht nach am besten zu dem passen, worauf Marc Aurels Aussage abzielt.

Formulieren Sie die These, die in dem Zitat zum Ausdruck kommt, möglichst präzise.

1. *Grundsätzlich werden zwei Formen der Erörterung unterschieden: die dialektische und die lineare Erörterung. Sie erfordern jeweils ein unterschiedliches Vorgehen bei der Auseinandersetzung mit dem Thema. Um zu wissen, welches Vorgehen bei der vorliegenden Aufgabe verlangt wird, muss vor der Weiterarbeit geklärt werden, welche Erörterungsform sich hinter der Aufgabenstellung verbirgt.*

*Der dialektischen Erörterung liegt eine Entscheidungsfrage, der linearen Erörterung liegt eine Sachfrage zu Grunde.
Welche Form verlangt wird, erkennt man an dem jeweiligen Operator:*

*Die Operatoren „darlegen“ und „erläutern“ weisen in der Regel darauf hin, dass eine lineare Erörterung zu verfassen ist, der Operator „erörtern“ kennzeichnet häufig (aber nicht immer) eine dialektische Erörterung.*

*Dabei ist es wichtig, sich zu vergegenwärtigen, worauf der Operator in der jeweiligen Aufgabenstellung abzielt: "Erörtern" kann – je nach Formulierung der Aufgabe – bedeuten, dass eine These kontrovers, also dialektisch zu behandeln ist. In manchen Fällen (z. B. in Form der Aufgabenstellung "Erörtern Sie Ursachen und Folgen.") wird aber eine lineare Erörterung verlangt; "erörtern" kann also auch bedeuten, dass Sachverhalte oder Zusammenhänge (hier: Ursachen und Folgen) darzulegen sind.*

*Oft finden sich in der Aufgabenstellung weitere Schlüsselwörter, die für die Klärung der geforderten Erörterungsform wichtig sind.*

1. Verschaffen Sie sich über <https://hslu.ximit.ch/download/zls/deut/text_eroerterung.pdf>



einen Überblick über die beiden Formen der Erörterung.

1. Markieren Sie den Operator sowie das zusätzliche Schlüsselwort in

der vorliegenden Aufgabenstellung zu dem Zitat Marc Aurels und geben Sie an, welche Erörterungsform hier gefordert ist.

1. *Das Zitat zu erfassen bildet den Ausgangspunkt der Erarbeitung.
Im Aufsatz wird die Erläuterung des Zitats der Argumentation vorangestellt. Damit wird der Gegenstand geklärt, mit dem sich der Aufsatz beschäftigt, was auch dazu dient, zur eigentlichen Auseinandersetzung mit dem Thema überzuleiten.
Diese Überleitung kann z. B. als Frage formuliert werden.*

Prüfen und kreuzen Sie an, welche der folgenden Themenfragen eher geeignet/nicht geeignet sind, um die Aussage des Zitats zu erfassen. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Themen- und Überleitungsfrage** | **eher geeignet** | **nicht geeignet** | **Begründung** |
| Stimmt es wirklich, dass Denken glücklich macht? |  |  |  |
| Ist jemand glücklicher, je mehr er an gute Dinge denkt? |  |  |  |
| Ist Denken eigentlich Glückssache? |  |  |  |
| Macht ein guter Gedanke allein schon glücklich? |  |  |  |
| Warum sollte man im Leben versuchen, alles positiv zu sehen? |  |  |  |
| Entscheidet jeder für sich, was Glück für ihn bedeutet? |  |  |  |
| Welchen Einfluss haben positive Gedanken auf das Glück im Leben? |  |  |  |
| Macht es einen glücklich, wenn man im Leben viel nachdenkt, statt einfach das Leben zu genießen und Spaß zu haben? |  |  |  |

1. Formulieren Sie eine eigene Themenfrage, die Sie als Überleitung zwischen Einleitung und Hauptteil verwenden können.
2. Formulieren Sie Ihre Themenfrage als indirekten Fragesatz.